

Die Dame vom Maxim

von George Feydeau

nach einer Neubearbeitung des Regisseurs Bernhard Thurn

Der Inhalt:

Das passiert doch fast jedem Mann einmal: zuviel des Guten, eine ellenlange Barrechnung und am nächsten Morgen liegt eine fremde Frau im Bett. Doch Dr. Petypon ist verheiratet und die fremde Frau Crevette eine Tänzerin aus einem etwas zweifelhaften Etablissement, die sich nicht so einfach hinauskatapultieren lässt. Und so eskaliert die Situation immer mehr, ein Missverständnis jagt das nächste, eine Verwechslung die andere, und das aberwitzige Lügengespinnst Petypons wird immer ungesicherter und abstruser. Feydeau, ein Meister seines Fachs, dreht die Schraube der Absurdität jedoch noch eine entscheidende Windung weiter. Die Halbweltdame Crevette wird für die Spitzen der Gesellschaft unversehens zur Trendsetterin in Sachen guter Geschmack; das Gefälle von oben und unten kehrt sich um. Da sind im letzten Akt schon einige dramaturgische Feinessen vonnöten, um zum guten Ende wieder zurückzunehmen, was eigentlich irreversibel ist.

Die Rollen und Ihre Besetzung:

Petypon – Albert Marthaler

Mongicourt, Arzt – Arno Bachmann

Étienne, Diener bei Petypon – Richard El Duweik

Corignon, Leutnant – Roberto Meznaric

Herzog – Knut Vollmuth

General Petypon du Grele – Volker Steuernagel

Straßenfeger – Valentin Wedekind

Chamerot, Offizier – Eberhard Höpfner

Sauvarel, Offizier- Erich Schlosser

Pfarrer – Bernd Höpfner

Marollier – Stefan Steyer

Émile, Diener – Ronny Skowronnek

Guérissac – Valentin Wedekind (in einer Doppelrolle)

Varlin – Erich Schlosser (in einer Doppelrolle)

Vidauban – Siegfried Baier

Crevette (die Dame vom Maxim) – Juliane Rödl

Madame Petypon (Gabrielle) – Martina Mula

Madame Vidauban – Astrid Schulz

Herzogin von Valmonté – Gerda Bimmel

Clementine – Linda Kratz

Madame Ponant – Adelaide Bilo

Madame Virette – Gabi Wittich

Madame Sauvarel – Tatjana Vdovenko

Madame Claux – Lorraine Bilo
Madame Hautignol – Janna Bergen

Regie: Bernhard Thurn

Souffleuse: Maria Thurn

Kostüme: Astrid Schulz, Albert Marthaler

Maske: Bianca Tatzelt und Aysel Yücel

Bühnenbau: Detlef Becker und Peter Ungeheuer

Technik: Geza Grün und Technik-Team



